

Prall gefüllt mit Heimatgeschichte

Der **Historische Verein Wegberg** stellt die Bücherbörse unter das Thema „Heimat – 1050 Jahre Wegberg“. Auch die „Siebenschreiber“ machen sich ihre Gedanken. In Kleinarbeit Details zusammengetragen.

VON MONIKA BALTES



Bücherbörse mit dem Fokus auf „Heimat“: Da machte den Besuchern das Stöbern und Schmökern besonders viel Spaß.

Foto: Monika Baltés

Wegberg. Gar nicht zu verfehlen: in der Wegberger Mühle die Treppe hinauf, an der Balustrade entlang bis zu dem der Treppe gegenüberliegenden Regal. Gar nicht zu übersehen: die Rückenschilder der fast 40 Ordner sind knallgrün mit einem roten Punkt. Hier sind sie zu finden, die Geschichte und die Geschichten der Ortsteile von Wegberg. Heimatgeschichten.

Akribisch geforscht

Unter das Thema „Heimat – 1050 Jahre Wegberg“ hatte der Historische Verein Wegberg seine traditionelle Bücherbörse in der Wegberger Mühle gestellt, um auch hier noch einmal das Jubiläum der Stadt Wegberg aufzugreifen. Manche Ordner sind prall gefüllt, etwa der von Moorshoven. Ein fleißiger Heimatforscher hat akribisch geforscht, sauber recherchiert, in mühevoller Kleinarbeit Details zusammengetragen. Andere Ortsteile präsentieren sich bescheidener. Aber zu jedem Ortsteil gibt es einen Ordner.

Für die Nachwelt erhalten

„Heimatsforscher arbeiten oft in der Stille, hüten ihre Schätze zu Hause“, weiß Hermann-Josef Heinen, Beisitzer im Verein. Auf verschlungenen Wegen kommen die Aufzeichnungen zum historischen Verein, manchmal werden sie vom Besitzer selbst abgegeben, manchmal vertrauen die Erben den Schatz dem Historischen Verein an. „Ich bin sicher, da draußen sind noch Unmengen von Aufzeichnungen und Erinnerungen unserer Heimat“, sagt er. Und nicht nur die, die einmal in den Unterlagen des Ortes stöbern wollen, den sie Heimat nennen, lädt er herzlich ein.

Auch wer die Ergebnisse seiner Heimatforschung der Öffentlichkeit zugänglich machen und für die Nachwelt erhalten will, ist beim Historischen Verein gut aufgehoben. „Einen Ansprechpartner findet er in der Wegberger Mühle an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat. Dann ist die Bücherei von 16.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.“ Sein persönliches Heimatgefühl beschreibt er mit: „Heimat ist dort, wo man nicht weg will.“

Das Archiv mit Heimatkalendern, Karten, Zeitungen und Zeitschriften bot reichlich Gelegenheit zur Suche nach dem, was Heimat bedeutet. Etwa 4500 Bücher aus den Bereichen Archäologie und Geschichte sowie ortshistorische und regionale Bücher, Schriften und Hefte warteten auf Entdecker. Die Publikationen des Historischen Vereins (Berker Bote, Berker Hefte, Unterwegs in Wegberg) haben einen direkten Bezug zur Heimat und wurden ebenso angeboten wie ein bunter Querschnitt durch die Welt des Buches für alle Schnäppchenjäger.

„Heimat“ war auch das Thema der Lesung der „Siebenschreiber“, die bei der Bücherbörse zu Gast waren und vielfältige Überlegungen zum Thema anstellten und manchen Denkanstoß gaben. „Vielleicht ist Heimat ja auch genau das, was wir als selbstverständlich erachten“, meinte Anita Ullmann, das Vereinsmitglied, das sich um den Verkauf der Publikationen kümmerte.